

Ablauf 24. – 30. Mai 2020

(Glocken beginnen zu läuten)

Beginn

Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Gott ist da, er erwartet uns. Wer immer wir sind. Wie immer es uns geht.



Psalm 84

Der Vogel hat ein Haus gefunden und die Schwalbe ein Nest für ihre Jungen -
deine Altäre, Herr Zebaoth, mein König und mein Gott.

Wohl den Menschen, die dich für ihre Stärke halten und von Herzen dir nachwandeln!
Wenn sie durchs dürre Tal ziehen, wird es ihnen zum Quellgrund,
und Frühregen hüllt es in Segen.

Sie gehen von einer Kraft zur anderen und schauen den wahren Gott in Zion.
Denn Gott der Herr ist Sonne und Schild; der Herr gibt Gnade und Ehre.

Lied

Herr, ich komme zu Dir, und ich steh' vor Dir so, wie ich bin.
Alles was mich bewegt, lege ich vor Dich hin.
Herr, ich komme zu Dir, und ich schütte mein Herz bei Dir aus.
Was mich hindert, ganz bei Dir zu sein, räume aus!

Meine Sorgen sind Dir nicht verborgen, Du wirst sorgen für mich.
Voll Vertrauen will ich auf Dich schauen. Herr, ich baue auf Dich!

Gib mir ein neues, ungeteiltes Herz, lege ein neues Lied in meinen Mund.
Fülle mich neu mit Deinem Geist, denn Du bewirkst Dein Lob in mir.

Bibelwort *(2x langsam, wenn möglich laut, lesen.)*

„Meine Gnade ist alles, was du brauchst! Denn gerade wenn du schwach bist, wirkt meine Kraft ganz besonders an dir.“ (2. Korintherbrief 12,9)

– kurze Stille –

Gebet

Vater im Himmel, es ist so gut, dass wir zu dir kommen können,
dass wir dir nicht zu schwach oder schuldig sind.

Immer wieder fürchten wir uns vor der Zukunft, die so unsicher geworden ist.
Wir spüren unsere Ohnmacht und Schwachheit, wir haben das Leben nicht in der Hand.
Wir möchten lernen, in deiner Nähe zu leben. Komm mit deiner Kraft, öffne unseren Horizont.

Wir bitten dich in dieser anstrengenden und bedrohlichen Zeit
um Frieden für alle, die einsam oder in Panik sind,
um deinen Trost für alle Kranken und Trauernden,
um Liebe und Kraft für alle, die sich für andere einsetzen,
um Klarheit und Besonnenheit für alle, die Verantwortung tragen,
um Perspektiven für alle, die um ihre wirtschaftliche Zukunft bangen,
um Rücksicht und Zusammenhalt, wo die Ungeduld wächst,
um dein Erbarmen, dass diese Pandemie abschwilt,
um neue Sicht und neuen Glauben bei vielen, in uns, damit diese Krise nicht vergeblich ist, sondern
ein Segen werden kann.
Lass uns erfahren, Jesus, wie deine Kraft in unserer Schwachheit zur Vollendung kommt.

Vaterunser

Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Abschluss

*Gleich nach dem Ende des Glockengeläuts – 3x singen oder sprechen
(Wer es sich vorstellen kann, sich traut, **gerne** am offenen Fenster, auf der Terrasse, in der
Haustüre. Anfangs mag das ungewohnt sein, doch wenn immer mehr mitmachen – dann
macht es Mut. Wer ein Blechblasinstrument spielt, ist herzlich eingeladen, das Lied laut und
fröhlich in die Nachbarschaft „hinauszuposaunen“.)*

Meine Hoffnung und meine Freude,
meine Stärke, mein Licht:
Christus, meine Zuversicht,
auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht,
auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht.

(EG 576; Gotteslob 365)